

Konkrete Forderungen der Studierenden der HCU Hamburg an das Präsidium der HCU Hamburg und die Stadt Hamburg

Hamburg, den 22.11.2009

1. **HCU-Konzept**

Wir fordern eine grundlegende Durchsetzung des Konzeptes der HCU, insbesondere der Idee einer Bauhochschule. Dazu gehört

- mehr Professoren und akademische Mitarbeiter einzustellen (Ausbau der Lehr- und Forschungskapazitäten)
- Interdisziplinarität auch außerhalb des Studiums Fundamentale zu fördern z.B. sinnvoll gemeinsame Fächer zusammenzulegen
- der Ausbau des Lehrangebotes
- der Ausbau des International Office
- das Konzept des Neubaus bzw. weiterer Infrastruktur mit Hinblick auf die Bedürfnisse der Hochschule zu überarbeiten
- den undemokratischen Hochschulrat abzuschaffen und den Hochschulsenat zum höchsten demokratischen und beschlussfassenden Gremium zu machen
- die Studierenden in allen grundlegenden Entscheidungen mehr mitbestimmen zu lassen, zudem auch, dass die Studierenden sich mehr an der Entwicklung der HCU beteiligen
- für die Findung des/r neuen Präsidenten/in als grundlegende Maßgabe die Stellungnahme des StuPa vom 10.11.2009 dazu hinzuziehen und die Studierenden verstärkt an der Findung insbesondere an der Profilbildung zu beteiligen.
- unmittelbar die nötigen Mittel bereitzustellen, die vorgenannten Forderungen zu erfüllen.

2. **Bachelor-/Master-Umsetzung**

Wir fordern eine Änderung aller Studien- und Prüfungsordnungen (PStO), so dass jedem Studierenden ein deutlich bildungsfreundlicheres Studieren möglich ist. Dazu gehört

- die PStO's zu entschlacken; z. Z. sind alle Lehr- und Prüfungspläne deutlich überfüllt und so engmaschig, dass kein humanes Studieren mehr möglich ist
- mehr Spielraum und Wahlmöglichkeiten einzuführen, d.h. auch Kurse anderer Studiengänge in das Studium einbringen zu können oder mehr Platz zu haben Veranstaltungen zu besuchen, die man nicht einbringen muss
- statt Vorpraxis und Praktika zwischendurch, ein Praxissemester einzuführen
- den Noten- und Leistungsdruck zu senken
- die Anrechenbarkeit von ex- und internen Studienleistungen zu gewährleisten
- Bachelorstudiengänge berufsqualifizierender zu gestalten
- mehr Vertiefungsmöglichkeiten anzubieten
- Master-Studienplätze für alle anzubieten, die ihn in Anspruch nehmen wollen
- eine für BIW-Studierende zufriedenstellende Lösung, der M. Sc. AE-Problematik
- allen immatrikulierten Bachelor-Architekturstudierenden die Möglichkeit zu geben, in die PStO 2009 zu wechseln
- alle im Dipl. immatrikulierten Studierenden einen Diplomabschluss machen zu lassen
- in allen Studiengängen wieder zwei mögliche Klausurtermine zum Ende des Semesters einzuführen
- die teilweise Streichung des Studiums Fundamentale aus den Lehrplänen zu Gunsten von wichtigen Fachinhalten und brauchbarer Interdisziplinarität

3. **Abschaffung aller Studiengebühren**

Wir fordern alle Studien- und Verwaltungsgebühren abzuschaffen, denn sie erhöhen unnötig den Druck auf Studierende, verhindern einer breiten Bevölkerungsschicht den Zugang zur Bildung und sollten nicht dafür da sein öffentliche Aufgaben zu finanzieren. Dazu gehört

- das Hamburger Hochschulgesetz bis zum Beginn des SoSe 2010 so zu ändern, so dass Studierende keine Studien- und Verwaltungsgebühren mehr zahlen müssen
- öffentliche Gelder für die bisher aus Studiengebühren finanzierten Mitarbeiter und anderen Sachen bereitzustellen

4. **Infrastruktur, Service & Verwaltung**

Wir fordern alle Maßnahmen sofort in die Wege zu leiten, die eine flexible, effektive und studierfreundliche Infrastruktur, Studierendenverwaltung und den Service für Studierende ermöglichen. Dazu gehört

- die technische Ausstattung zu verbessern z.B. neue Digicams/Spiegelreflexkameras/Beamer
- die Förderung von Labor- und Werkstatteinrichtungen
- Einrichtung von dauerhaften Verpflegungseinrichtungen z.B. Getränke-/Snackautomat
- die Anschaffung von Farbdruckern und A3-Druckern mit begrenzt kostenlosem Service über die Computerpools
- die Computerpools aufzustocken und die Öffnungszeiten auf eine 24/7-Nutzung auszuweiten
- die Öffnungszeiten der Bibliothek auszuweiten (Mo.-Fr. bis 21Uhr)
- genügend unentgeltliche Lern- und Arbeitsplätze für die Studierenden zu schaffen

5. **Gleichstellung des Lehrpersonals**

Wir fordern die Gleichberechtigung der Lehrenden und Mitarbeiter/innen an der HCU, sowie einen qualitativen Einfluss der Studierenden auf die Lehrinhalte. Dazu gehört

- eine echte Evaluation, die eine wirkliche Verbesserung der Lehre bewirkt
- das Zurechnen von LVS vom realen Arbeitsaufwand abhängig zu machen

